

Wilfried Meine
Teammanager Enduro
Nationalmannschaften
Mobil: 0172-7105216
Mail: wm@adac-enduro.de

An
DMSB Koordination Motorradsport
mit der bitte um Weiterleitung

Schlussbericht

97. ISDE, San Juan / Argentinien 06. November - 11. November 2023



BILD: Damen und Junior Trophy's sowie in 2. Reihe, 3 Clubmannschaften, pic by j. Schuster

Nach der Int. Sixdays of Enduro (ISDE) 2022 in Frankreich konnten wir in diesem Jahr wieder eine Teilnahme für unsere Mannschaften an der ISDE 2023 in Argentinien planen und auch durchführen. Die diesjährige ISDE ist kaum zu Ende, schon müssen wir uns Gedanken um die 98. ISDE in Spanien machen.

Vorbereitung und Planung

Die Sechstagesfahrt 2022 in Frankreich war Geschichte, dann ging es im Dezember 2022 an die Vorbereitungen für die Veranstaltung 2023 in Argentinien.

Von unserer Seite "Verein für Endurosport, Deutschland" haben wir im Dezember 2022 auf diversen Plattformen eine Abfrage veröffentlicht, um Teilnehmer für Clubmannschaften zu ermitteln. Bis zum Jahreswechsel hatten wir ausreichende Rückmeldungen mit 29 Interessenten gesammelt.

Als Teamleitung freute ich mich natürlich über diese positive Resonanz und wir begannen mit der intensiveren Planung was Quartier, Verpflegung, Mannschaften, Sponsoren, Leihwagen, Nennungen usw. angeht.

Sehr erfreulich war die Tatsache, dass von den vorher nominierten Fahrer/innen mit 3 Nationalmannschaften in den Kategorien Trophy, Junior-Trophy und Damen-Trophy, die dann auch durch die DMSB-Motorradsporthkommission Bestätigung fanden, wir in die Planung gehen konnten. Somit hatten wir zu dem Zeitpunkt bei der Trophy, sowie der Damen Trophy aussichtsreiche Mannschaften, die aus eigener Kraft bei dieser ISDE auf ein Podiumsplatz hätten fahren können.

Als die Planung schon weit vorangeschritten war, kam am 08. Mai dann leider die Absage vom Teamchef der Fahrer Fischeider und Sydow, das sie aus teaminternen Gründen von einer Teilnahme an der ISDE absehen.

Somit war es zu dem späten Zeitpunkt nicht mehr möglich eine aussichtsreiche Trophymannschaft zu stellen, wir sagten daraufhin die Trophy ab.

Bei den Junioren galt es für mich mit zwei jungen Förderfahrern und einen schon erfahrenen Fahrer, Erfahrung zu sammeln und vor allem die Mannschaft geschlossen ins Ziel zu bekommen.

Bei den Clubmannschaften war das Interesse aufgrund der hohen Kosten der Überseeveranstaltung nicht sehr groß. Letztendlich haben wir mit drei Clubmannschaften die Reise angetreten.

Um die hohen Transportkosten bewältigen zu können, boten wir anderen Nationen den Transport und Service in unseren vereinseigenen Container an.

Die schwedische Junior Trophy nahm das Angebot für den Transport an. Die tschechische Junior Trophy, eine niederländische und eine Schweizer Clubmannschaft als auch ein finnischer Einzelfahrer wurde von uns komplett mit Transport und Service betreut.

Im Laufe der Vorbereitungsphase haben sich die Zusammensetzungen der Damen- und Club- Teams verletzungsbedingt wieder verändert.

So musste bei den Damen Samantha Buhmann für Anne Borchers einspringen.

Final haben wir dann unsere Reise nach Argentinien mit 15 deutschen Fahrer/innen, 15 Betreuern und einer Vielzahl von Begleitpersonen angetreten, das bedeutete eine Gesamtstärke von 77 Personen inklusiver der ausländischen Fahrer/Betreuer und Begleitpersonen.

Für 52 Personen wurde eine Reisegruppe über den ADAC-NSA bei der LATAM gebucht.

Reise und Aufenthalt vor Ort in San Juan / Argentinien

Gebucht war der Hinflug (nach mehrmaligen Flugzeiten Änderungen) für den 29.10. ab Frankfurt über Sao Paulo/ Brasilien, mit Ankunft am 30.10.2023 in Mendoza/Argentinien. Von Mendoza sollte es mit dort angemieteten Leihwagen die 160 km nach San Juan gehen.

In Frankfurt angekommen, ab dann lief alles andere als geplant.

Unser Hinflug von Frankfurt nach Sao Paulo wurde 2 Std vor Abflug ersatzlos gestrichen. Die Maschine der LATAM Airline von Sao Paulo kommend musste wegen eines medizinischen Notfalls nach Sao Paulo umdrehen! Somit wurde unsere gesamte Reisegruppe mit einem Bus nach Frankfurt für eine Übernachtung ins Radisson Blu Hotel untergebracht. Ab da begann das lange Warten auf einen Flug nach Argentinien, Einzelpersonen hätten sicher noch umbuchen können, aber mit einem Gruppenflug war das nicht möglich!

Erst am Abend des 01.11. ging dann für uns die Reisen weiter nach Sao Paulo. Von dort war kein Direktflug für uns nach Mendoza mehr möglich. Wir wurden in drei Gruppen geteilt, die erste Gruppe blieb bis Freitag in Sao Paulo, die zweite Gruppe flog über Lima/Peru und die dritte Gruppe über Santiago/Chile mit Aufenthalte bis zu 28 Std nach Mendoza. Somit konnten wir erst am Freitagmittag die von uns gemieteten Fahrzeuge übernehmen und nach San Juan fahren, um das Hotel mit 5 Tagen Verspätung zu beziehen.

Für das gesamte Team hatten wir wieder das Hotel Villa Don Tomas in San Juan gebucht. Dort waren wir mit dem deutschen Team bereits 2014 bei der ISDE untergebracht. Vom Hotel bis zum Paddock Circuito San Juan waren es 20 Min. Fahrzeit und 22 Km.

Durch die frühzeitige Buchung im Februar dieses Jahres, hatten wir das große Glück, dass die gesamte Reisegruppe mit dem deutschen Team dort untergebracht werden konnte. Dieses war eine große Erleichterung zur Führung des Teams, sowie die Arbeit unserer physiologischen Betreuung. Es gab jetzt keine Zeit mehr sich zu Akklimatisieren, der Termin für die Dokumenten- und Technische Abnahme wurde für uns von dem ursprünglich geplanten Termin am Donnerstag auf den Sonntag verlegt. Für unsere Fahrer/innen blieben nur zwei Tage zum Motorrad auspacken, zusammenschrauben, auf die Teststrecke fahren, um die letzten Einstellarbeiten am Sportgerät vorzunehmen und es dann für die Abnahme fertig zu machen. Der Samstag war auch nur ein kurzer Tag, da wir schon um 17:00 Uhr zur Eröffnungsfeier im Stadtzentrum antreten mussten.

Am Sonntag ein halber Tag Abnahme und den Rest des Tages für unsere Fahrer/innen Prüfungen ablaufen. Bei insgesamt 9 Sonderprüfungen für 5 Fahrtage, mit bis zu 8 km Länge war es leider nicht möglich, dass alle Prüfungen abgelaufen werden konnten. Bei den unüberschaubaren, steinigen Sonderprüfungen wäre es vonnöten gewesen, diese mindestens 2x abzulaufen, um gefahrlos gute Sonderprüfungszeiten zu fahren. Zeitlich war es auch nicht mehr möglich die Prüfungen für den 5. Fahrtag überhaupt abzulaufen.

Durch die fehlenden Tage der Anreise kam erschwerend die Zeit- und Temperaturumstellung mit über 30°C für das ganze Team hinzu.



Hospitalit

Im Paddock am Container neben unserem großen Servicevorzelt wurde ein Küchen-/Verpflegungszelt aufgebaut, in dem alle Platz fanden.

Für den Catering-Service im Paddock, hatte die Paddockcrew sich in diesem Jahr mitverantwortlich gezeigt, da wir aus Kostengründen das Team Teilacker zu Hause lassen mussten. Unterstützung fanden die Männer der Crew durch Monika Schlosser(Tanjas Mutter), die dann den Fahrer/innen und das Betreuer team immer gut versorgt haben.



BILDER: Aufbau des Paddock, pic by M. Überschär



BILD, Aufbau Paddock, pic by W.Meine

TEAMPRÄSENTATION und BEKLEIDUNG

Auch in diesem Jahr war unser Auftreten im Paddock und an den Zeitkontrollen, dank unseres Containers und dem mittlerweile sehr umfassenden Equipment, nach wie vor das non plus Ultra.

Bei der Teambekleidung gab es bei den Fahrerhemden ein unterschiedliches Design. Die Nationalmannschaften fuhren zusätzlich mit dem Bundesadler und dem Logo "Motorsport Team Germany".

Unsere Teambetreuer bekamen graue Oberbekleidung von der ADAC- Kooperationsgemeinschaft und schwarzen Hosen, die erneut durch ein Sponsoring der Fa. Mehrer bereitgestellt wurden. Zur Präsentation bei der Eröffnungsfeier liefen alle in den Fahrerhemden, da unser Team z.Z. aus Kostengründen keine einheitliche Oberbekleidung besitzt. Die Teambetreuer traten in Grau auf.

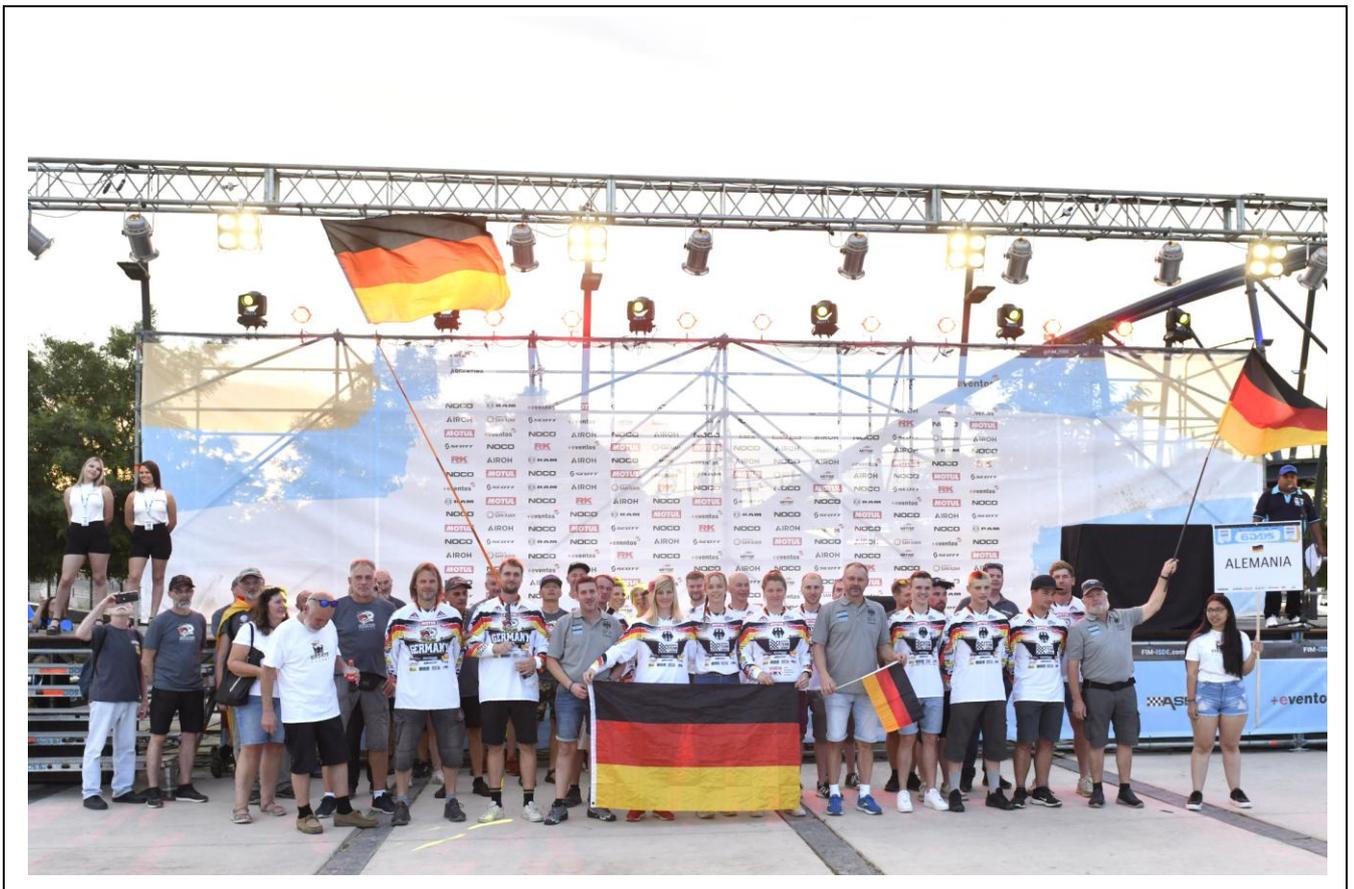


BILD Eröffnungsfeier, pic by J. Schuster

Die Deutschen Fahrer waren Dank des auffälligen Designs schon von weitem erkennbar und das Einmarschieren bei der Eröffnungsfeier ergab dadurch ein einheitliches Bild.



BILD: Aufmarsch Eröffnungsfeier, pic by J. Schuster



Bild: ParcFermé auf der MotoGP Strecke, W.Meine



Bild: ParcFermé auf der MotoGP Strecke, W.Meine

BETREUUNG

Eine kompetente Betreuung im Paddock, an den Zeitkontrollen und Prüfungen konnte wieder mit der Stammcrew des "Verein für Endurosport e.V (Deutschland)", sowie einigen freiwilligen mitgereisten Helfern durchgeführt werden.



BILD: aufgebaute Zeitkontrolle ,Holländer unterstützen, pic by W.Meine

Bilder vom Service an den Zeitkontollen



BILD :Martin Werz an der Zeitkontrolle, pic by J. Schuster



BILD :Service bei der Junior Trophy, pic by J. Schuster

Medizinische Versorgung

Mit dem erfahrenden **Physiotherapeuten** Frank Richter als Neuzugang im Team, wurde das morgendliche Abtappen der Fahrer, sowie medizinische Betreuung durchgeführt, um die Fahrer/innen für den nächsten Fahrtag wieder auf Vordermann zu bringen.

ISDE-RACING 2023

Insgesamt gingen am ersten Fahrtag 336 Fahrer aus 26 Nationen an den Start.

Am ersten Fahrtag fielen 92 Fahrer/innen aus, Schuld daran waren außer einige technische Probleme, die große Hitze von bis zu 44° C im Schatten, die den Teilnehmern doch arg zusetzten. Die Masse der Fahrer, die am 1. Tag aufgeben mussten, nahmen für den 2. Fahrtag einen Restart in Anspruch. Darunter auch 8 Fahrer unseres Teams.

Ausgeträumt war auch an diesem 1. Tag, dass unsere Damen Trophy einen der vorderen Plätze belegen würde, Maria Franke musste auf Platz 2 liegen, ihr 10 Std altes Sportgerät mit defekter Zylinderkopfdichtung in den steinigen Bergen zurücklassen. Es konnte erst am darauf folgenden Tag geborgen werden.

Von den 8 gestarteten Damenmannschaften hatten nur noch 4 alle ihre 3 Damen im Ziel.

Da die äußeren Bedingungen am 2. Fahrtag ähnlich wie am Vortag werden sollten, wurde vom Veranstalter der Fahrtag etwas eingekürzt, auch die Strecken- und Fahrzeiten wurden von 7 Std auf 6 Std Gesamtfahrzeit heruntergesetzt.

Es traf unser Team am 2. Tag noch härter als wir es uns vorstellen konnten. Unser holländischer Endurofreund Albert Pos verstarb am Ende des Fahrtages auf der Strecke. Eine Obduktion ergab, dass ein plötzlicher Herztod (hypertropher Kardiomyopathie) die Ursache war.

Das war für uns alle, aber gerade für unsere jungen Fahrer/innen eine psychische Belastung, dass ein Fahrer der gerade noch wie immer gut gelaunt und lebensfroh unter uns ist, dann aber an der nächsten Zeitkontrolle nicht mehr kommt.....nie mehr kommt!

Nach einer Schweigeminute vor dem Start am 3. Fahrtag mussten wir alle so gut wie möglich in den Racing-Alltag der ISDE zurückkehren.

Für uns war der 3 Tag zufriedenstellend, die Damen kämpften sich weiter vor und die Junioren zeigten eine gute geschlossene Leistung, mit einem Tagesergebnis Platz 6, mit nur knapp 3 Min. hinter dem tschechischen Junior Team.

Am 4. Tag mussten auch die deutschen Damen ihren zweiten Ausfall hinnehmen: Samantha Buhmann hatte schon am Vortag schlimme offene Blasen an der linken Hand, was über Nacht nicht abheilte, sie konnte nicht mehr den Lenker halten und die Kupplung ziehen.

Die Junioren fuhren weiter Strafpunktfrei auf den 6. Platz. Es waren noch 5 Deutsche Clubfahrer im Ziel, von denen Martin Werz der Beste auf Platz 68 in der Einzelwertung lag von 194 Fahrern.

Der 5. Fahrtag sollte noch einmal eine besondere Herausforderung für uns werden, das waren die Wertungsprüfungen, die unsere Fahrer/innen sich aus Zeitgründen nicht mehr anschauen konnten. Das hieß Blindflug! Somit wussten wir, dass ein Versuch, die Tschechen noch einmal zu attackieren aussichtslos war. Es galt hier Sturz und Verletzungsfrei den Tag auf Platz 6 zu beenden.

Dabei fuhr Tanja Schlosser zu ihrer eigenen Überraschung noch den 4. Platz in der Tageswertung nach Hause.

Abschluss Motocross

Für den 6. und letzten Tag der ISDE 2023, stand eine kurze Zubringer Etappe von einer halben Stunde zum Abschluss Motocross auf dem Programm.

Die Motocross Heat's wurden in entgegengesetzter Startreihenfolge der vorherigen Fahrtage gestartet.

Da nur noch insgesamt 150 Clubfahrer an den Start des letzten Tages gingen, reichten dafür vier Läufe aus. Erfreulich stark war erneut Martin Werz auf dem 35. Platz. Das brachte ihn am Ende auf den 66. Platz in der Gesamtwertung. Teamkollege Ronny Rhode rollte auf Rang 45 ins Ziel.

Kai Bräutigam kam mit der kleinen 150er KTM auf Platz 94. Die drei fuhren, mit ihrer Mannschaft DMSB 1, am Ende noch auf dem 20. Platz in der Clubwertung.

Rico Gehmlich, der als dritter Fahrer bei den deutschen Teilnehmern ohne Ausfall und Re-Start blieb, belegte den 95. Platz und liegt in der Gesamtwertung auf Rang 108.

Das Schlusslicht an diesem Tag bildete Wolfgang Krause, der auf Rang 138 das Motocross-Rennen beendete und damit den 139. Platz belegte.

Nach der Mittagspause gingen die Damen auf eine frisch geschobene Strecke, bei weit über 30° C an den Start: Neben den Fahrerinnen der Damen-Trophy hatte man die verbliebenen zwei Fahrerinnen einer rein weiblichen Clubmannschaft mit starten lassen.

Vom Start an übernahm die Australierin Danielle McDonald gleich die Spitze, dahinter die Führende in der Gesamtwertung, die Amerikanerin Brandy Richards.

Aus deutscher Sicht aber viel interessanter, dass Tanja Schlosser nach dem Start bereits Vierte war und sich schon bald auf den dritten Platz vorschieben konnte, den sie auch bis ins Ziel nicht mehr abgab.

Schlussendlich belegte unsere verheißungsvoll gestartete Women Trophy, mit zwei Ausfällen, den 6. Platz in der Gesamtwertung. Von den 8 gestarteten Damenmannschaften, kamen letztendlich nur 2 Mannschaften ins Ziel bei denen noch alle drei Damen an Bord waren.

Bei den Junioren gingen die verbleibenden 28 Fahrer gemeinsam an den Start. Unsere Junioren kämpften dann noch einmal richtig auf der Strecke. Florian Görner nach Start auf den 6. Platz versuchte alles, um diesen nicht zu verlieren, rutschte aber einmal aus und musste zu Boden, so dass es am Ende noch für den 14. Platz reichte. Maximilian Wills war gleich beim Start hinter einer Karambolage stecken geblieben, später geriet er noch einmal neben die Streckenabspernung. Felix Melnikoff konnte dadurch mit seiner 125er KTM aufschließen, somit gingen die Zwei dann im Parallelflug über die Strecke, jedenfalls belegten Sie den Platz 18 und 19 im Abschlusscross.

Damit belegte die Deutsche Junior Trophy Mannschaft mit einer starken geschlossenen Mannschaftsleistung am Ende den 6. Platz hinter dem Team aus der Tschechischen Republik, wie schon an den Tagen zuvor.

Die Deutsche Junior Trophy im Einsatz



Parallelflyg, vorne der jüngste unserer Junior Trophy, Felix Melnikoff (17), dahinter Maxi Wills

Bild: R. Pairan



Flrian Görner

Bild: R. Pairan

Junior-Trophy

Unsere Deutsche Junior-Trophy-Mannschaft lieferte in diesem Jahr eine geschlossene Mannschaftsleistung ab und lag damit in der Endabrechnung auf Platz 6 von 11 gestarteten Mannschaften.

Bei unserer Junior-Trophy mit den ganz jungen Fahrern Felix Melnikoff, Maxi Wills und den schon ISDE-Erfahrenen Florian Görner, der seine 3. Sixday's erfolgreich bestritt, war meine Ansage am Ende alle Strafpunkt- und verletzungsfreie Mannschaft im Ziel zu haben, dieses gelang auch gut. Wie wichtig die Ansage war, bestätigte sich schon am ersten Fahrtag als drei Titelanwärter Frankreich, Schweden und die USA ihre Mannschaften verloren. Als bester Fahrer ging Florian Görner aus dieser Mannschaft hervor. Auch beim Abschluss-Motocross zeigte er seine ganze Klasse. Auch unsere Jungen Nachwuchsfahrer Maxi Wills und Felix Melinkoff lieferten eine Strafpunktfreie, starke Leistung ab, gerade wenn man auf unsere nicht so geplante Vorbereitungswoche zurückblickt. Jeder der Fahrer hatte den einen oder anderen Tag schwer zu kämpfen und war angeschlagen, aber ihr Mannschaftswille und ihre körperliche Leistungsfähigkeit hielt die Mannschaft zusammen. Das Ergebnis ist für die Zukunft vielversprechend. Mit Melnikoff und Wills ist sicher weiter für eine Junior-Trophy zu rechnen. Görner wird aus Altersgründen sicher, wenn er sich so weiterentwickelt, wieder für eine Trophy-Mannschaft infrage kommen, was er ja nun auch mehrfach bewiesen hat. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir mit Fynn Hannemann als Ergänzung, eine erfolgversprechende Deutsche-Junior-Trophy Mannschaft stellen können.



v.L. Florian Görner, Felix Melnikoff, Maxi Wills

Bild: R. Pairan

Damen- Trophy

Mit unserer World Women Trophy Mannschaft hatten wir in diesem Jahr eine verheißungsvolle Mannschaft am Start. Mit Tanja Schlosser, die in der DEM und auch in der EM bewiesen hat, dass sie zur Weltspitze gehört. Jetzt untermauerte sie bei der ISDE mit einem 3. Platz in der Einzelwertung ihre gute Form.

Maria Franke, die an ihren Speed zur Weltspitze nichts verloren hat, auch wenn sie nicht mehr so aktiv in der DEM unterwegs ist.

Als dritte hat Samantha Buhmann mit ihrem kämpferwillen in der DEM, der italienischen Meisterschaft als auch bei WM-Läufen bewiesen, was sie kann und dass sie es Verdient hat in der Women-Trophy zu fahren.

In diesem Jahr sollte es nicht sein, die Technik hat bei Maria Franke nicht mitgespielt, aus Samantha Buhmanns Verletzung müssen wir für die Zukunft lernen, dass wir so etwas aus medizinischer Sicht vorbeugend im Auge behalten und entsprechend behandeln.

Es ist zu wünschen, dass wir dieses Trio noch einmal so an den Start der ISDE bringen.



v.L. Samantha Buhmann, Tanja Schlosser, Maria Franke

Bild: R.Pairan

Allgemeines

Sicher war die 97. Ausgabe der ISDE die schwerste der letzte Jahre, gekennzeichnet durch die großen Temperaturunterschiede von 6° C am Morgen bis hin zu weit über 30° C am Nachmittag. Staub ohne Ende. Neun verschiedene, zum Teil über 7 Km lange Sonderprüfungen auf sehr Steinigen/ Sandigen Untergrund, lange Fahrtage mit über 7,5 Std pro Tag und das bei den Bedingungen.

Allen Fahrern, die bei dieser Sechstagefahrt gekämpft, gelitten und sie durchgestanden haben, zollen wir vom ISDE-Team allergrößten Respekt !

TEAMS & ERGEBNISSE ISDE 2023

WORLD-TROPHY : ohne deutsche Beteiligung

26 Nationen

1. Team USA
2. TEAM FRANCE
3. Team Great Briten



pic by R. Pairan



Taylor Robert wurde nicht nur Dritter in der Tageswertung, sondern baute mit seinem Team USA die Trophy-Führung weiter aus.

WORLD -JUNIOR -TROPHY : 2023
Nationen

6. Platz bei 11

1. Team France
2. Team USA
3. Team Sweden
- 6. Team Germany**

Fahrer:

74 Maximilian Wills

75 Felix Melnikoff

76 Florian Görner



WOMEN'S-WORLD-TROPHY : 2023

6. Platz bei 8 Nationen

1. Team USA
2. Team Australien
3. Team FIM Latein- Amerika
- 6. Team Germany**

Fahrerinnen:

316 Maria Franke

317 Tanja Schlosser

318 Samantha Buhmann



Germany Clubteams

Bei den Deutschen Clubfahrern war Martin Werz als bester Deutscher auf Platz 66. in der Einzelwertung, dicht gefolgt von Kai Bräutigam auf dem 68. Platz von den noch 148 verbliebenen Clubfahrern.

Deutsche Clubteams ISDE 2023

20. Platz bei 77 Teams

DMSB 1 v.l.

Kai Brautigam
Martin Werz
Ronny Rohde



Bild: DMSB 1 by R.Pairan

DMSB 2 v.l.

44. Platz bei 77 Teams

Hendrik Hölle
Wolfgang Krause
Rico Gehmlich



DMSB 3 v.l.

75. Platz bei 77 Teams

Matthias Lehmann
Matthias Globig
Olaf Szukat



Alle Ergebnisse / Informationen sind unter: fim-isde.com einzusehen



Dank gilt allen Unterstützern & Sponsoren des Deutschen ISDE Teams